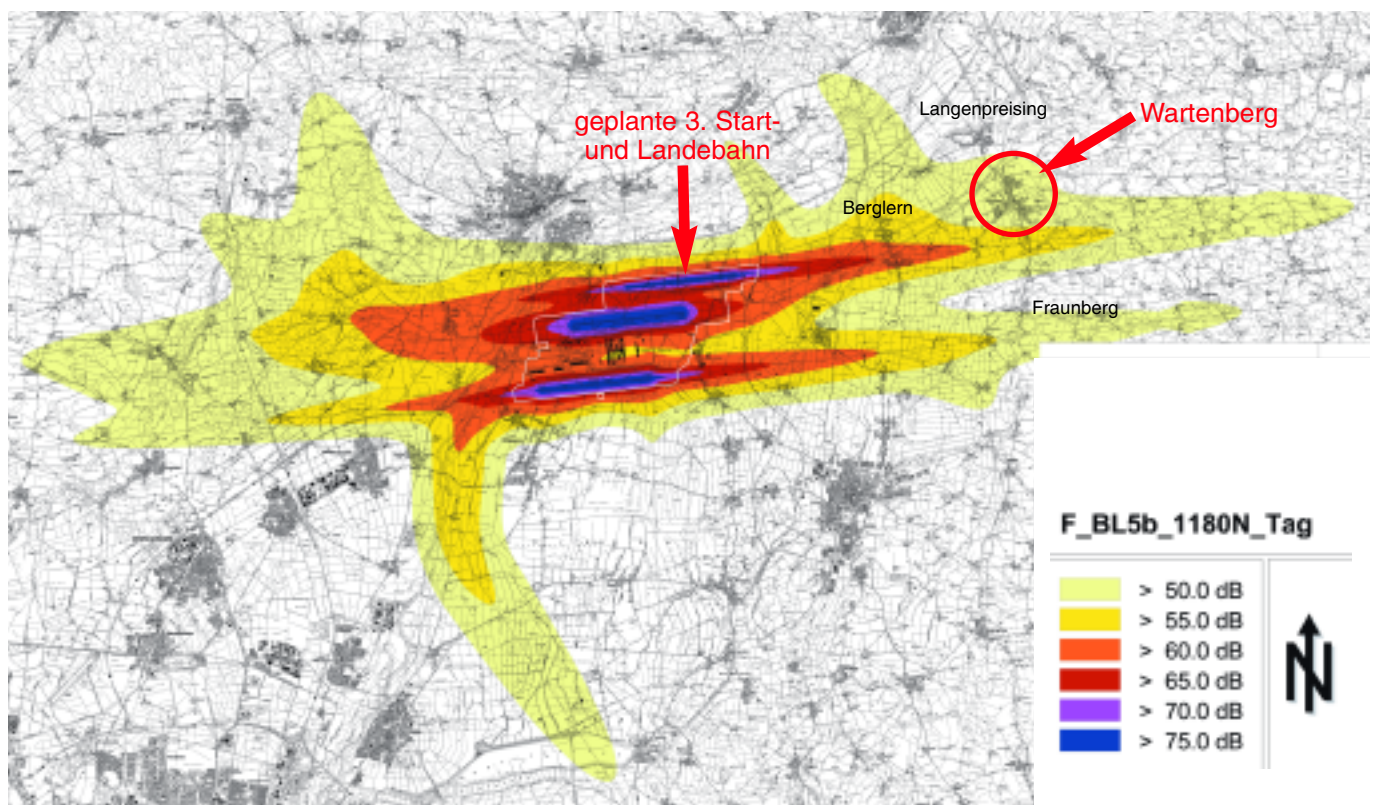


Wartenberger Bundschau

Oktober 2006

Raumordnungsverfahren 3. Start- und Landebahn
des Verkehrsflughafens München eingeleitet

Wehren wir uns!



Die Unterlagen liegen bis 10.10.2006 im Rathaus aus.
Schriftliche Äußerung bis zum 10.11.2006 im Rathaus abgeben!

Musteräußerung auf Seite 3! weitere erhältlich im Foyer
des Rathauses oder in der Druckerei Gerstner

Für jedes Familienmitglied separat auszufüllen – auch für Kinder!

Widerstand gegen die geplante 3. Start- und Landebahn am Flughafen München – erheben Sie „Einspruch“ und bringen Sie Ihre Betroffenheit zum Ausdruck!

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die Flughafen München GmbH und ihre Gesellschafter wollen den Flughafen um eine 3. Start- und Landebahn erweitern und ihn damit zu einem internationalen Drehkreuz auszubauen. Maßgeblich ist hierbei nur der nahezu unbegrenzte Ausbau des Flugverkehrs und der damit erhoffte wirtschaftliche Gewinn für die Betreiber. Das Passagieraufkommen soll von derzeit etwa 28 Mio. auf ca. 56 Mio. pro Jahr anwachsen. Pro Tag sollen bis zu 2000 Starts und Landungen abgewickelt werden. Die Belange der Anwohner in der Flughafenregion spielen dabei keine Rolle.

Sollte diese Gigantomanie Wirklichkeit werden, kommt es für unsere Region zu einer erheblichen Mehrbelastung an Lärm und Abgasen. Die neuen An- und Abflugruten verlaufen zum Teil nur in 500 - 600 Meter Höhe direkt über unseren Ort. Das Flughafenumland wird nochmals mit mehr Quell- und Zielverkehr belastet. Wegen zusätzlich benötigter Arbeitskräfte wird der Siedlungsdruck zunehmen. Die von uns im guten Glauben gebauten Immobilien werden erheblich in ihrem Wert gemindert. Kurzum - die Lebensqualität in unserer Heimat wird drastisch sinken!

Um so wichtiger ist es jetzt gegen den Bau der 3. Start- und Landebahn vorzugehen! Machen Sie von Ihrem Recht Gebrauch!

Das Raumordnungsverfahren zum Bau der 3. Start- und Landebahn ist vor kurzem eröffnet worden. Die Entscheidung über den Bau der Start- und Landebahn und über unser Schicksal müssen die Behörden und wohl auch die Gerichte treffen. Daher ist es von großer Bedeutung, dass Sie Ihre Betroffenheit und Ihre Ablehnung gegen diesen Bau zum Ausdruck bringen.

Im Rahmen des Raumordnungsverfahrens hat jeder Bürger das Recht „Einspruch“ zu erheben (also jedes Familienmitglied auch Eltern für ihre minderjährigen Kinder). Zu diesem Zweck haben wir ein entsprechendes Musterschreiben als Anhang beigefügt, das Sie als Einspruchsschreiben verwenden können. Weitere Exemplare liegen im Rathaus und bei der Druckerei Gerstner bereit oder stehen im Internet unter www.wartenberg.de zum Abruf zur Verfügung. Die „Einsprüche“ sind bis spätestens 10.11.2006 unterschrieben im Rathaus in Wartenberg abzugeben. Sie können das Musterschreiben auch als Anhaltspunkt für Ihre individuelle Stellungnahme verwenden.

Nutzen Sie in Ihrem Interesse diese Möglichkeit. Wenn wir jetzt nicht handeln, ist es vielleicht bald zu spät.

Wir möchten hiermit auch klarstellen dass wir nicht insgesamt gegen den Flughafen sind. Unsere Region profitiert natürlich von der wirtschaftlichen Dynamik des Flughafens und seines Umfeldes.

Man darf aber nicht verkennen, dass der Flughafen sich auch mit zwei Startbahnen bisher gut entwickeln konnte. Auch in Zukunft dürfte der heimische Flugverkehr mit den bereits bestehenden Kapazitäten bewältigt werden können. Denn mit den beiden vorhandenen Startbahnen sind im Jahr bereits bis zu 48,5 Mio Passagiere zu bedienen. Eine mögliche 3. Start- und Landebahn geht völlig am tatsächlichen Bedarf vorbei und ist nur notwendig, um durch Zubringerflüge und Umsteiger, Flugverkehr von anderen Flughäfen nach München zu holen.

CSU-Ortsverband Wartenberg

IMPRESSUM

Wartenberger Rundschau
Informationsorgan der CSU-Wartenberg
Herausgeber: CSU-OV Wartenberg

Verantwortlich für den Inhalt:
Eduard Ertl, Schrader-Velgen-Ring 21
Markus Remde, Strogenstr. 1
Franz Gerstner, Strogenstr. 56
Willi Veit, Pfarrer-Huber-Str. 7b
85456 Wartenberg
Druck: Gerstner, Wartenberg

An den Markt Wartenberg
Rathaus
Marktplatz 8
85456 Wartenberg

Raumordnungsverfahren Dritte Start- und Landebahn Flughafen München

Zur Planung nehme ich wie folgt Stellung: **Ich lehne die geplante dritte Start- und Landebahn ab.**

1.) Das Vorhaben widerspricht dem Landesentwicklungsprogramm (LEP)

Als erstes Ziel der Grundlagen der künftigen Entwicklung heißt es im LEP: „Gleichwertige und gesunde Lebens- und Arbeitsbedingungen in allen Landesteilen sollen geschaffen und erhalten werden.“ Das Flughafenumland ist bereits jetzt sehr viel stärker beeinträchtigt als alle anderen Gebiete Bayerns. Der weitere Ausbau des Flughafens würde enorme zusätzliche Belastungen mit schwerwiegenden gesundheitlichen Folgen bedeuten.

2.) Kein Bedarf

Das Gutachten der Fa. Intraplan, das den Bedarf einer dritten Startbahn nachweisen soll, steht auf mehr als tönernen Füßen. Die den Prognosen zugrunde liegenden Zahlen sind zum Teil bereits heute überholt und widerlegt, zum Teil zweck-optimistische Schönfärbereien. Alles, was die vorgegebene Richtung beeinträchtigen könnte, wird gar nicht erst in Erwägung gezogen. Zudem soll ein Großteil des angestrebten Wachstums durch Umsteiger, und somit durch Zubringerflüge erzielt werden, da das Potential an Originärverkehr nahezu erschöpft ist. Die im Umland lebende Bevölkerung hätte also keinerlei Vorteile, sondern nur massive Nachteile.

3.) Lärm

Ist der Fluglärm für viele Menschen heute schon eine erhebliche Belastung, so würde eine dritte Start- und Landebahn die Situation zusätzlich deutlich verschlechtern. In einzelnen Ortschaften bzw. Stadtteilen Freising's wäre der Durchschnittspegel doppelt so hoch wie in den derzeit am stärksten betroffenen Gemeinden. Dies trifft ebenso auf unsere Nachbargemeinden Eitting, Berglern und Teilen von Wartenberg zu.

4.) Naturschutz

Das Vorhaben ist wegen irreparabler Eingriffe in den Grundwasserhaushalt sowie Natur und Landschaft abzulehnen.

5.) Das Raumordnungsverfahren entspricht nicht dem geltenden Recht

Der Umweltbericht, der gemäß der EU-Richtlinie zur strategischen Umweltprüfung erforderlich ist, fehlt. Ich fordere, das Raumordnungsverfahren auszusetzen und einen Umweltbericht vorzulegen.

6.) Alternativen

Durch eine andere Ausrichtung ihrer Geschäftspolitik könnte die Flughafen München GmbH ohne eine weitere Start- und Landebahn auskommen, ohne dabei den Flugbetrieb einschränken zu müssen. Dazu zählt etwa, die Auslastung der Flugzeuge zu verbessern, und die Bestrebungen einzustellen, möglichst viele Passagiere anderen Flughäfen abspenstig zu machen.

Persönliche Anmerkungen:

Ort, Datum

Unterschrift

Name, Vorname, Straße, Postleitzahl, Wohnort

